



Technische Universität Dresden, 01062 Dresden

An die Mitglieder des Fakultätsrates
der Philosophischen Fakultät

Bearbeiter: Frank Pawella
Telefon: 0351 463-35490
Telefax: 0351 463-37112
E-Mail: dekanatsrat.phf@tu-dresden.de

HAUSPOST

Protokoll der ordentlichen Sitzung des Fakultätsrates vom 19. Oktober 2022 in Form einer Videokonferenz über den Dienst BigBlueButton

Öffentlicher Teil

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 16.35 Uhr

Anwesende Mitglieder des Fakultätsrates

Prof. Dr. Julia Enxing, PD Dr. Silke Fehlemann, Caroline Friedrich, Prof. Dr. Gisela Hürlimann, Prof. Dr. Uwe Israel, Prof. Dr. Tamara Jugov, Prof. Dr. Sabine Müller-Mall, Prof. Dr. Birte Plätow, Raila Röhricht, Prof. Dr. Kerstin Schankweiler, Lisa Skorubski, Norman Zidlicky

Entschuldigt

Jun.-Prof. Dr. Anna Sophie Kümpel, Rico Lewerenz, Veronika Michel, Kristin Pomsel, Prof. Dr. Dominik Steiger, Jun.-Prof. Dr. Susann Wagenknecht

Weitere Anwesende

Prof. Dr. Heike Greschke, Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg, Prof. Dr. Dominik Schrage, Prof. Dr. Dr. Sabine Freifrau von Schorlemer, Karen Packebusch, Prof. Dr. Tamara Jugov, Jun.-Prof. Dr. Katharina Kaesling, Prof. Dr. Bruno Klein, Prof. Dr. Andreas Rutz, Hanna Al-Taher, Prof. Dr. Maria Häusl, Prof. Dr. Matthias Klinghardt, Frank Pawella

Postadresse (Briefe)

Technische Universität Dresden
Philosophische Fakultät
01062 Dresden

Postadresse (Pakete u.ä.)

Technische Universität Dresden
Philosophische Fakultät
Helmholtzstraße 10
01069 Dresden

Besucheradresse Zel-

lescher Weg 17
Raum A 304
01069 Dresden

Internet

<http://www.tu-dresden.de>



Vor Eintritt in die Tagesordnung dankt Prof. Lauber-Rönsberg Prof. Klein für seine Arbeit als Dekan und wünscht ihm einen erholsamen Ruhestand. Die Mitglieder des Fakultätsrates schließen sich diesem Wunsch an.

Anschließend begrüßt Prof. Lauber-Rönsberg Jun.-Prof. Dr. Katharina Kaesling an der Fakultät. Frau Prof. Kaesling stellt sich und ihr Forschungsprofil vor. Die Mitglieder des Fakultätsrates wünschen ihr einen guten Start.

TOP 1: Beschluss zur Tagesordnung

Die folgende Tagesordnung wird einstimmig angenommen:

- TOP 1: Beschluss der Tagesordnung
- TOP 2: Beschluss zum Protokoll der Sitzung vom 21. September 2022
- TOP 3: Berichte des Dekans, der Prodekaninnen, des Studiendekans, der Beauftragten
- TOP 4: Wahl der Dekanin der Philosophischen Fakultät
- TOP 5: Wahl der Prodekanin der Philosophischen Fakultät
- TOP 6: Wahl des Studiendekans der Philosophischen Fakultät
- TOP 7: Beschluss zum Lehrbericht Lehramt für die Studienjahre 2019/20 und 2020/21
- TOP 8: Neue Forschungsprojekte an der Fakultät
- TOP 9: Bestellung von Studiengangskoordinatorinnen und -koordinatoren
- TOP 10: Bestellung eines Ersatzmitglieds für den Prüfungsausschuss der Fachstudiengänge
- TOP 11: Beteiligung der Philosophischen Fakultät an der Exzellenzinitiative
- TOP 12: Studentische Angelegenheiten
- TOP 13: Verschiedenes

TOP 2: Beschluss zu den Protokollen der Sitzungen vom 16. März und 20. April 2022

Das Protokoll der Sitzung vom 21. September 2022 wird ohne Änderung angenommen.

TOP 3: Berichte des Dekans, der Prodekaninnen, des Studiendekans, der Beauftragten

Prof. Lauber-Rönsberg berichtet,

- dass die Ausschreibung der W1 Wissenschaftstheorie veröffentlicht wurde.

aus dem Bereichsrat am 28.9.2022,

- dass die IT-Umfrage den bekannten Befund bestätigt hat, dass in den Fakultäten IT-Administratoren fehlen; es werde daran gearbeitet, hierfür mehr Ressourcen zur Verfügung zu stellen.
- dass im Rahmen der Bereichsevaluation der Selbstbericht nunmehr nach Beschluss durch den Bereichsrat an das Rektorat weitergeleitet wurde. Am 3./4.11.2022 wird eine Begehung stattfinden.
- dass seitens des Bereichs darum gebeten wird, die Einträge im neuen FIS freizuschalten, da die Quote auch für die Zielvereinbarung des Bereichs relevant ist.

aus dem Senat am 12.10.2022,

- dass die Erstsemester-Zahlen nach Einbrüchen in den letzten Jahren erstmals seit 2019 wieder gestiegen seien, und zwar um 10 % gegenüber dem Vorjahr; der Zuwachs ergebe sich primär durch mehr Studierende aus Sachsen und den neuen Bundesländern insgesamt sowie internationalen Studierenden; die Zahl der Studierenden aus den alten Bundesländern sei hingegen weiter leicht rückläufig.
- dass Frau Rennert (Immatrikulationsamt) den Fakultäten auf Anfrage gern die Kontaktdaten der Erstsemester mitteilt, wenn die Fakultäten diesen Studierenden zu Studienbeginn Informationen zu Einführungsveranstaltungen o.ä. zukommen lassen möchten.
- dass der Senat dem Rektorat die Annahme des Aktionsplans der TU Dresden zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) 2.0 empfohlen hat, um die Situation von Studierenden und Beschäftigten mit Behinderung und chronischer Erkrankung an der TUD zu verbessern; die Maßnahmen umfassen z.B. die Unterstützung zur barrierefreien Ausgestaltung von Veranstaltungen und Dokumenten, Coaching- und Sensibilisierungsangebote sowie ein Monitoring der Gewährung von Nachteilsausgleichen im Prüfungsrecht.

Der Studiendekan berichtet,

- über den Stand der Studienreform. Es seien alle Dokumente außer die studien-gangsbezogenen Ordnungen besprochen worden. Zudem habe die rechtliche Vorprüfung begonnen. Er sei zuversichtlich, dass der anvisierte Zeitplan und eine erstmalige Immatrikulation zum Wintersemester 2023/24 zu schaffen sei.
- dass die Senatskommission Lehre beschlossen habe, die durch Corona bedingten Regularien aus dem Sommersemester 2022 fortzuführen.
- über das durch das ZLSB erarbeitete Zeitfenstermodell für Lehrveranstaltungen im Lehramt. Hier gebe es eine Task-Force und eine Reihe Probleme.

Abschließend macht er darauf aufmerksam, dass das Tragen von Mund-Nasenschutz in den Lehrveranstaltungen wieder ernster genommen werden sollte. Eine Durchsetzung unter Berufung auf das Hausrecht allerdings sei an der TU Dresden nicht möglich.

Prof. Greschke berichtet,

- dass sie die bereits angekündigte Forschungsklausur für den Beginn des Sommersemesters 2023 plane.
- dass das Rektorat den Vorschlag für ein Gastprofessorinnenprogramm zwar durchaus interessant finde, jedoch keine Möglichkeit der Unterstützung habe erkennen lassen.

TOP 4: Wahl der Dekanin der Philosophischen Fakultät

Prof. Greschke erläutert zu Beginn des Tagesordnungspunktes ihre Überlegungen und Ziele für eine mögliche dreijährige Amtszeit als Dekanin. So würde sie sich vorrangig den

Themen Verbundforschung und Forschungsexzellenz der Fakultät widmen, beides Themen, die eingebettet werden sollten in eine GSW-spezifische Exzellenzstrategie. Darüber hinaus halte sie das Thema Lehre im Sinne von Daseinsvorsorge für zentral. Schließlich würde sie auch das Thema Verwaltungsaufgaben in den Blick nehmen. Hier habe sich in den letzten Jahren viel bewegt. Dies würde sie gerne auf eine tragbare zukunftsfähige Basis stellen. Zudem möchte sie das Thema Lehramtsstudiengänge etwas fokussierter behandeln und schlägt daher die Wahl einer Prodekanin/eines Prodekans für die Lehramtsausbildung vor. Im Anschluss an die Ausführungen diskutieren die Mitglieder des Fakultätsrates verschiedene der vorgeschlagenen Punkte.

Im Anschluss hieran berichtet Prof. Lauber-Rönsberg, dass die Rektorin gemäß § 89 Absatz 2 SächsHSFG Prof. Dr. Heike Greschke für eine dreijährige Amtszeit als Dekanin vorgeschlagen habe. Da eine weitere Aussprache im Kreise der Anwesenden nicht gewünscht wird, stimmen die Mitglieder des Fakultätsrates geheim über den Vorschlag ab und wählen Prof. Greschke mit 12 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme und Enthaltung zur neuen Dekanin. Auf Nachfrage durch Prof. Lauber-Rönsberg bestätigt Prof. Greschke die Annahme der Wahl. Sie dankt den Mitgliedern des Fakultätsrates für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 5: Wahl der Prodekanin der Philosophischen Fakultät

Prof. Greschke schlägt Prof. Anne Lauber-Rönsberg als Prodekanin vor, die dieses Amt bereits seit Anfang des Jahres innehat. Da auch hierzu eine weitere Aussprache unter den Anwesenden nicht gewünscht wird, stimmen die Mitglieder des Fakultätsrates geheim über den Vorschlag ab und wählen Prof. Lauber-Rönsberg mit 11 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme und Enthaltung zur Prodekanin der Philosophischen Fakultät. Auf Nachfrage bestätigt Prof. Lauber-Rönsberg, die Wahl anzunehmen.

TOP 6: Wahl des Studiendekans der Philosophischen Fakultät

Prof. Greschke schlägt Prof. Dominik Schrage als Studiendekan vor. Auch er habe dieses Amt bereits seit Anfang des Jahres ausgeübt und maßgeblich die Reform des Bachelorstudiengangs vorangebracht. Im Anschluss stimmen die Mitglieder des Fakultätsrates ohne weitere Aussprache geheim über den Vorschlag ab und wählen Prof. Schrage im Benehmen mit den zuständigen Fachschaftsräten mit 11 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zum Studiendekan für die Studiengänge der Philosophischen Fakultät. Auf Nachfrage bestätigt Prof. Schrage, die Wahl ebenfalls anzunehmen.

TOP 7: Beschluss zum Lehrbericht Lehramt für die Studienjahre 2019/20 und 2020/21

Die Mitglieder des Fakultätsrates nehmen den Lehrbericht Lehramt für die Studienjahre 2019/20 und 2020/21, der den Mitgliedern vorab zur Verfügung gestellt wurde, mit sieben Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen befürwortend zur Kenntnis.

TOP 8: Neue Forschungsprojekte an der Fakultät

Mit einem interdisziplinären Projektkonsortium unter Federführung des EKfZ/MF hat Prof. Lauber-Rönsberg das BMBF-Projekt PATH („Personal Mastery Gesundheits- und Wellness-Daten“) eingeworben, das sich u.a. mit datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen der Nutzung von Gesundheitsdaten für die Behandlung von Patientinnen und Patienten und Sekundärnutzungen, z.B. Nutzungen zu Forschungszwecken, befasst.

Prof. Rutz berichtet über die Bewilligung einer Verlängerung des DFG-Projekts „Weibliche Herrschaftspartizipation in der Frühen Neuzeit. Regentschaften im Heiligen Römischen Reich in westeuropäischer Perspektive“ um ein viertes Jahr (aktuelle Laufzeit 11/2019 – 10/2023).

Prof. Rutz berichtet weiterhin, dass am 10. Oktober 2022 gemeinsam von SLUB und TU Dresden das „Deutsche Archiv der Kulinarik“ gegründet wurde. Die deutschlandweit einzigartige Sammlung zur Entwicklung der Kochkunst sowie zur Tafel- und Esskultur in der SLUB wird in den kommenden Jahren gezielt erweitert und die inter- und transdisziplinäre Forschung zu diesen Themen ausgebaut. Die Gründung fand im Rahmen der vom Lehrstuhl für Sächsische Landesgeschichte und der SLUB veranstalteten Tagung „Der Beginn der kulinarischen Moderne. 200 Jahre ‚Geist der Kochkunst‘ von Carl Friedrich von Rumohr“ statt.

Abschließend berichtet Prof. Rutz, dass der Festakt zum Jubiläum 25 Jahre Institut für sächsische Geschichte und Volkskunde (ISGV) am 12. Oktober 2022 mit ca. 150 Gästen und unter Beteiligung des Landtagspräsidenten Dr. Matthias Rößler und der Rektorinnen der TU Dresden und der Universität Leipzig, Prof. Dr. Ursula Staudinger und Prof. Dr. Eva Inés Oberfell, stattgefunden hat. Die Festvorträge wurden gehalten vom Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Empirische Kulturforschung, Prof. Dr. Markus Tauschek (Freiburg), und der vormaligen Vorsitzenden des Verbands der Historiker und Historikerinnen, Prof. Dr. Eva Schlotheuber (Düsseldorf).

Prof. Schankweiler berichtet, dass Frau Dr. Hala Ghoname vom 20.10.-31.12.2022 als Gastprofessorin für „Digital Visual Culture in the MENA Region“ am Institut für Kunst- und Musikwissenschaft sein wird. Die Gastprofessur wird finanziert durch das „Gastprofessorinnen-Programm Sachsen zur Förderung von Frauen in der Wissenschaft und Forschung an sächsischen Hochschulen“. Hala Ghoname ist eine Expertin auf dem Gebiet der islamischen Kunst, insbesondere der ägyptischen Kunstgeschichte des 19.-21. Jahrhunderts. Sie entwickelt aktuell ein neues Forschungsprojekt mit dem Titel „Digitizing Eternal Yesterday – Recycling the Past on Social Media as Means for Image Activism and the Interplay of Visual Politics Between Youth and Regimes in Post-Arab Spring Societies“ und wird in diesem Rahmen an das von Dr. Verena Straub und Prof. Dr. Kerstin Schankweiler DFG-Projekt „Bildproteste in den Sozialen Medien“ assoziiert. Am 28.11.22 wird sie in der Ringvorlesung „Image Protests / Bildproteste“ einen öffentlichen Vortrag halten.

Prof. Jugov berichtet, dass sie erfolgreich ein BMBF-Projekt zum Thema Sichtbarkeit von Philosophinnen eingeworben habe. Zudem sei sie mit einem Projekt zum Thema Bewertungen von Machtmissbrauch im Kontext von CETI beteiligt.

TOP 9: Bestellung von Studiengangskordinatorinnen und -koordinatoren

Die Mitglieder des Fakultätsrates bestellen auf Vorschlag des Fachschaftsrates der Philosophischen Fakultät einstimmig, Julia Borlinghaus zur studentischen Studiengangskordinatorin für das Lehramt Katholische Religion, Selina Kerstin Lohse und Annabell Hellwig (Stellvertreterin) zu studentischen Studiengangskordinatorinnen für das Lehramt Evangelische Religion, Catharina Isabellé Carolina Hammel zur studentischen Studiengangskordinatorin für das Lehramt Ethik/Philosophie, Nick Geyer zum studentischen Studiengangskordinator für das Lehramt Geschichte und Melanie Nobis zur studentischen Studiengangskordinatorin für das Lehramt Gesellschaft, Recht, Wirtschaft zu bestellen.

TOP 10: Bestellung eines Ersatzmitglieds für den Prüfungsausschuss der Fachstudiengänge

Die Mitglieder des Fakultätsrates bestellen Frau Dr. Ann-Kathrin Hoklas als Ersatzvertreterin für den Prüfungsausschuss der Fachstudiengänge der Philosophischen Fakultät.

TOP 11: Beteiligung der Philosophischen Fakultät an der Exzellenzinitiative

Prof. Greschke berichtet, dass Prof. Hampe von der Medizinischen Fakultät auf die Philosophische Fakultät zugekommen sei und sich über das Interesse an der Mitarbeit an einer Clusterinitiative zum Thema „The Human interface to digital health (HUMIT)“ erkundigt habe. Eine erste Skizze zu diesem Clusterentwurf sei den Mitgliedern vorab zur Verfügung gestellt worden. Sie plane, hierzu eine Abfrage innerhalb der Fakultät zu starten. Im Anschluss an die Ausführungen entwickelt sich eine lebhaftige Diskussion, in der nach den Erfahrungen von Kolleginnen und Kollegen gefragt wird, die sich an Clusterinitiativen bereits beteiligt hätten. Darüber hinaus wird darüber diskutiert, welche Bedeutung die Geisteswissenschaften für derartige Cluster haben könnten. Zudem wird über Fragen der Identität der Fakultät, der Stellensituation im Rahmen von Clustern, mögliche Ablösevorstellungen sowie mögliche Zukunftsperspektiven diskutiert.

TOP 12: Studentische Angelegenheiten

Es liegt kein Antrag vor.

TOP 13: Verschiedenes

Es liegt kein Antrag vor.

Prof. Dr. Heike Greschke
Dekanin

Frank Pawella
Dekanatsrat